

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Landestheater

Oldenburger Landestheater Oldenburger Landestheater

Oldenburg, 1919/20 - 1937/38

26.04.1934 - Richard Wagner: Götterdämmerung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6940

Preßpunkt
Theaterfreunde

Erbgroßherzog
Anton Meijn
Markt 4

deutsche
Qualitätsware

in größter Auswahl
zu wirklich niedrigen
Preisen

den Sie stets bei
Gebr. Leffers

RANZ BERENS
s Haus für Bürobedarf
●
OLDENBURG I. O.
KAISERSTRASSE 16
●
FERNSPRECH-SAMMELNR. 4066

Crematine, das ideale Rasiermittel.
Nicht einreiben, nur auftragen, dann sofort
rasieren, — ohne Wasser, ohne Seife. —
Gleichzeitig vorzügliches Hautpflegemittel.
Nur zu haben
Kreuz-Drogerie Kolwey Langestr. 45
Apotheker Vasing beim Markt
Fernruf 5183

Landestheater Oldenburg
Leitung: Intendant Dr. Rolf Koenneke

Donnerstag, den 26. April 1934
Unrechtvorstellung B und C 30

Götterdämmerung

in einem Vorspiel und 3 Akten von Richard Wagner

Siegfried	Wilhelm Wagner
Gunther	Condi Siegmund
Alberich	Paul Weber
Hagen	Martin Schürmann
Brünnhilde	Minna Krasa-Jank
Gutrune	Annelies Koerig
Waltraute	Evamaria Kiebensahm
1. Norn	Bertha Koopmann
2. Norn	Evamaria Kiebensahm
3. Norn	Grita Wöth
Waalinde	Ellen Riesling
Wellgunde	Ilse Marie Schnering
Flosshilde	Bertha Koopmann

Mannen, Frauen

Vorspiel: Walkürenfelsen

- I. Akt: 1) Gunthers Halle am Rhein, 2) Walkürenfelsen
- II. Akt: Vor Gunthers Halle
- III. Akt: 1) Waldige Gegend am Rhein, 2) Gunthers Halle

Musikalische Leitung: Albert Bittner
Inszenierung: Dr. Rolf Koenneke
Szenische Entwürfe: Erich Döhler
Technische Leitung: Wilhelm Bergmann
Beleuchtung: Josef Eyer
Spielwart: Paul Keimer

Anfang 19 Uhr. Pausen nach dem 1. und 2. Akt. Ende nach 23 1/2 Uhr

Barfuß drückt alles

Serenus 5063
Gaststraße 17

Nach dem Theater noch
ein Plauderstündchen in
den modernen und be-
haglichen Räumen des

Cafe Central!

Otto Kreije

Möbeltransport

Fernruf 3062

Lose

zur Staatslotterie
empfiehlt die
Staatl. Lotterie-Einnahme

Otto Wulff

Oldenburg, Langestraße 1

Tapeten

große Auswahl nur neuester Muster

Verlangen Sie von Ihrem Maler oder Tapezier auch mein Musterbuch

Fr. Spanhake Farben-Spez.-Gesch.
Lange Str. 48, beim Rathaus
Tel. 3214

Modische
Neuheiten-
Stümpfe-
Seiden-
Wäsche

Georg Steere

Lange Straße 60 Ecke Gaststraße
Melching

Das Geschäft für bessere
Damenkonfektion und gute
Stoffe

Götterdämmerung.

Vorspiel. Am goldenen Seil des Schicksals spinnen zur Nacht die Nornen. Aus dem Geflecht lesen sie, wie alles war, wie alles ist, wie alles sein wird: Der Trank Wotans aus dem Quell des Wissens erzeugte Mächtyler; er führte zu Betrug und Gewalttat. Walkall, die trotzig Burg, das Symbol der Göttermacht, ist verfallen dem rächenden Fluch des zum Ring geschmiedeten Goldes, mit dem sie bezahlt wurde. An den Fluch des der Wassertiefe geraubten Goldes muß die Welt zu Grunde gehen. Das Schicksalsseil zerreißt zu Ende ist die altewig Weisheit der Nornen, sie müssen hinab, zurück in den Schoß der Urmutter Eða.

Mit anbrechendem Tage verläßt Siegfried tatendroh seine Gemahlin Brünnhilde. In höchster Liebesgriffenheit empfängt sie von Siegfried den Ring als Treuepfand und tauscht ihm dafür ihr Roß Grane. Auf Rosses Rücken zieht Siegfried in die Welt, an den Rhein führt ihn sein Weg.

1. Bild. In der Halle der Gibichungen erzählt Hagen, der Stiefbruder Gunthers, dem Geschwisterpaar Gunther und Gutrune von den Taten Siegfrieds und rät Gutrune den herrlichsten Helden durch einen Zaubertank an sich zu fesseln. Hagens Sinnen geht auf den Ring. Er der im Haß gezeugte Sohn des Nachtalben Alberich, will den Ring der Nibelungen für sich zurückgewinnen. Er weiß die Gier Gunthers nach dem Besitz Brünnhildes zu wecken. Vom Rhein erhebt Siegfrieds Horn. Als der nichtsahnende Held die Halle betritt, reicht ihm Gutrune den Zaubertank, der in ihm die Erinnerung an Brünnhilde verlöscht. In plötzlicher Leidenschaft erbrennt er für Gutrune. Um sie als Weib zu gewinnen, bietet er Gunther an, für ihn Brünnhilde als Braut zu erringen, in der Gestalt Gunthers, die ihm der Tarnhelm zu verleißen vermag. Denn nur Siegfried allein ist es bestimmt, die hütende Lohe des Felsens zu durchbrechen.

2. Bild. In Betrachtung des Ringes versunken wird Brünnhilde durch ihre Schwester Waltraute überrascht. Von Sorge gequält hat sie Wotan verlassen, der in düsterem Grübeln inmitten seiner Helden das Ende der Götter erwartet und nur noch in der Rückgabe des Goldes an den Rhein eine Erlösung sieht. Ihrem stürmischen Drängen widersetzt sich Brünnhilde zunächst mit Stutzen, dann mit Zorn. Mehr als Walkalls Pracht, mehr als der Götterglück ist ihr der Ring. — Kaum ist Waltraute in Verzweiflung davongeeilt, als durch die aufflammende Lohe Siegfried in Gestalt Gunthers erscheint und ihr den Ring für Gunther entreißt. Er zwingt Brünnhilde, mit ihm ihr Gemach zu teilen, doch hält er dem Blutsbruder die Treue durch das Schwert Nötung, das für die Nacht die beiden trennt.

II. Akt. Aus der Tiefe der Erde emporgestiegen, beschwört Alberich seinen Sohn Hagen, ihm den Ring wieder zu gewinnen. — Durch den Zauber des Tarnhelms getragen, erscheint Siegfried wieder in eigener Gestalt vor Hagen. Gutrune bestrift den Geliebten und beide gehen, das Hochzeitsfest zu bereiten. — Mit kriegerischem Hornruf ruft Hagen die Mannen Gunthers zusammen. Aber statt sie zum Kampf zu führen, befiehlt er ihnen, Opfertiere zu schlachten und ein Freudenmahl zu bereiten. Bald naht der Nache, der Gunther und Brünnhilde bringt. Jauchzend werden sie empfangen, doch mitten in die Jubelrufe tönt der Schreckensschrei Brünnhildes, als sie Siegfried, ihr gänzlich entfremdet, einem anderen Weibe angelobt, erblickt. Sie ahnt nichts von dem Zaubertank, so kann sie die Zusammenhänge nicht durchschauen und beschuldigt Siegfried des Verrats und Treubruchs. Um sich zu rechtfertigen, schwört Siegfried auf die Spitze von Hagens Speer, das er mit Brünnhilde nie vernüßelt gewesen, doch Brünnhilde zeugt ihm des Meineids. Man feiert Siegfrieds und Gutrunes Hochzeit und läßt Brünnhilde und den um das Unrecht wohl wissenden Gunther mit Hagen zurück, der mit listigen Fragen von der tödlich verkannten Brünnhilde in Erfahrung bringt, wo Siegfried zu verwunden ist. Siegfrieds Tod wird beschlossen.

III. Akt. I. Bild. Auf der Jagd hat sich Siegfried an das Ufer des Rheines verirrt, wo ihn die Rheintöchter vor dem Besitz des Goldes warnen und ihm sein baldiges Ende weisen. Unbekümmert-trotzig verschenkt Siegfried den Ring nicht. Als die Jagdgesellschaft sich wieder zu ihm findet und alles sich zur Rast lagert, erzählt er, von Hagen ermuntert, die Geschichte seiner jungen Tage. Vom Kampf mit dem Lindwurm erzählt er, vom erschlagenen Mime — da reicht ihm Hagen einen Trunk, der ihm die Erinnerung wiedergibt — und arelos berichtet Siegfried, wie er Brünnhilde fand und sich mit ihr vernüßelte. Die Raben Wotans fliegen vor ihm auf, und wie er ihnen nachblickt, durchbohrt Hagen den jungen Helden mit demselben Speere, auf den Siegfried in gutem Glauben seine Verbindung mit Brünnhilde abgeschworen.

2. Bild. Von beängstigenden Träumen geweckt forscht Gutrune nach dem Verbleib Siegfrieds. Hagen kehrt von der Jagd zurück, ihm folgt der Trauerzug mit dem erschlagenen Siegfried. Hagen fordert als Beuterecht den Ring von Siegfrieds Leiche. Gunther wirft sich dazwischen. Auch an ihm vollzieht sich des Rines Fluch: Hagen erschlägt ihn. Doch dem Zugreifen Hagens hebt sich drohend die Hand des Erschlagenen entgegen. Völl Grausen wart Hagen nicht, den Ring zu rauben. Brünnhilde tritt ein. Auf nicht-ihem Grane am Rhein hat sie von den Rheintöchtern Kunde und Rat empfangen. Sie befiehlt, aus starken Scheiten einen Holzstoß zu errichten. Das Feuer soll mit der heißen Leiche des Geliebten auch sie verzehren. Sie nimmt von Siegfried den Ring, nach ihrem Ende soll er in den Fluten versinken. So soll durch ihren Opfertod der Fluch des Goldes von der Welt genommen werden. Sie entzündet den Brand. Mächte lodert die Flamme auf, erereißt die Gibichungenhalle; sie stürzt nieder, und der anschwellende Rhein überflutet die Brandstätte. Die Rheintöchter gewinnen den Ring zurück und ziehen Hagen, der im letzten Augenblick versucht, ihnen das Gold noch zu entreißen, mit sich in die Tiefe. Am Himmel erscheint die Vision der brennenden Götterbare: Walkall. Eine Welt, auf Traue und Unrecht erbaut, ist durch das reinigende Feuer und den Opfertod einer reinen Frau erlöst.

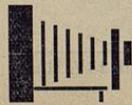


Photo-Kolwey

Lange Straße 43, beim Markt
Das leistungsfähige Photohaus
Größte Auswahl in Photoapparaten

Th. Barfuß Nachf., Oldenburg

Aug. Ohmstede Bürobedarfshaus

Langestr. - Ecke Haarenstr.

Seit über 20 Jahren Vertreter der weltbekannt

Ideal Erika
Schreibmaschinen

Photo
Kino
Projektion

Carl Woltj

Spezialhaus für Photographie
Heiligengeiststraße 6
Fernruf 5014

Die Küche der Union-Gastst
ist auch nach Theaters
noch geöffnet

Theaterplatte kalt 1,— Mk.
warm von 1,10 Mk. an

Säle und Sitzungszimmer
für Veranstaltungen jeder Art u. Größe

F. La
Fernruf